

## Hilfen zur Bibellesung

### zum 8. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C, 27.02.2022

Ich beginne die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum.

Ich bete: ***Du, Herr, bist mein Halt. Du führst mich hinaus ins Weite, du befreist mich, denn du hast an mir Gefallen. (vgl. Ps 18,19-20)***

Ich lese die 2. Lesung des 8. Sonntags im Jahreskreis, Lesereihe C:

1. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth 15, 54-58

***„Wenn sich dieses Verwesliche mit Unverweslichkeit bekleidet und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit, dann erfüllt sich das Wort der Schrift: Verschlungen ist der Tod vom Sieg.***

***Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?***

***Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde ist das Gesetz.***

***Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch unseren Herrn Jesus Christus.***

***Daher, meine geliebten Brüder und Schwestern, seid standhaft und unerschütterlich, seid stets voll Eifer im Werk des Herrn und denkt daran, dass im Herrn eure Mühe nicht vergeblich ist.“***

Ich halte Stille, dann lese ich den Text noch einmal.

Ich gehe dem ein oder anderen Gedanken nach:

- Die Erfahrungen meiner Vergänglichkeit – wie weit machen sie mir Druck?
- Mache ich auch die Erfahrung, dass der Glaube an die Auferstehung mir Standhaftigkeit und Stärke ist?
- In der Taufe habe ich Jesus Christus wie ein Gewand angezogen – was bedeutet das für mich?
- Was ich jetzt tue, ist auch für die Ewigkeit getan.

Ich verweile bei einem Gedanken, einem Gefühl. Ich lese den Bibeltext noch einmal. Ich drücke meine Gedanken und Gefühle in einem Gebet vor Gott aus. (Gotteslob, Münsteraner Anhang: Nr.: 778, Das Grab ist leer, bes. 2. Strophe)

Ich bete das „Vater unser“ und segne mich.

Es segne mich und alle, die mir am Herzen liegen, der lebensschenkende und lebenserhaltende Gott: der „Vater“, der Sohn und der Heilige Geist. Amen